

Die Stadt- und Kreisjugendringe sind selbstorganisierte Zusammenschlüsse von Jugendorganisationen und -verbänden.

Sie verfolgen das Ziel, die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Öffentlichkeit, Politik und Verwaltung zu vertreten. Darüber hinaus sichern sie die Förderung und Anerkennung ehrenamtlich und freiwillig getragener Angebote für Kinder und Jugendliche.

Sie entsprechen damit § 12 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) in dem „durch Jugendverbände und ihre Zusammenschlüsse ... Anliegen und Interessen junger Menschen zum Ausdruck gebracht und vertreten (werden).“

Stadt- und Kreisjugendringe streben mit ihren Aufgaben und Zielen eine Aktivierung bürgerschaftlichen Engagements junger Menschen in Kreisen, Städten und Gemeinden an. Kommunale Jugendringe stellen somit

einen Zusammenschluss von Organisationen dar, die sachkompetent, niederschwellig und nah am Leben von Kindern und Jugendlichen sind und junge ehrenamtlich und freiwillig Engagierten in ihrer selbstorganisierten Verantwortungsübernahme unterstützen.

Stadt- und Kreisjugendringe bieten in ihrer Arbeit zahlreiche Möglichkeiten zu positiven Erfahrungen in der Beteiligung und Mitbestimmung. So stellt die Jugendministerkonferenz in ihrem Beschluss vom Mai

2003 bezogen auf die Weiterentwicklung der Partizipation von Kindern und Jugendlichen fest, dass „die Mitarbeit in Jugendverbänden und Jugendringen ... wichtige Beiträge zur Entwicklung der Demokratie“ leistet und regt die Träger der Jugendarbeit an, „ihr Verständnis von Beteiligung weiter zu entwickeln.“

Zentrale Grundlage einer gelingenden Arbeit von Stadt- und Kreisjugendringen sind förderliche Rahmenbedingungen, die es ermöglichen, Aufgaben und Ziele

der Jugendringe umzusetzen. Bisher zeigt die Praxis aber, dass keine verbindlichen Grundlagen einer sachlichen und personellen Ausstattung für Stadt- und Kreisjugendringe in Hessen existieren. Vor diesem Hintergrund erscheint die Formulierung von Grundlagen für eine gelingende Jugendringsarbeit in Hessen auf der Basis von Mindeststandards notwendig und sinnvoll.

STATEMENT

Christa Beck
Stellvertretende
Vorsitzende des
Kreisjugendrings
Marburg-Biedenkopf



Die Bedeutung des Kreisjugendrings

Seit zwölf Jahren bin ich im Kreisjugendring Marburg-Biedenkopf aktiv, um die Interessen von Kindern und Jugendlichen zu vertreten. Im Kreisjugendring haben sich die anerkannten Jugendverbände unseres Landkreises zusammengeschlossen, um auf diese Weise effektiver arbeiten zu können. Ich schätze den Kreisjugendring als Austauschenebene für alle Fragen, die in der Kinder- und Jugendarbeit auftauchen. Haupt- wie ehrenamtliche Kolleginnen und Kollegen lassen die anderen an ihren Erfahrungen teilhaben, was eine enorme Bereicherung und Hilfe bedeutet.

Die eigene Kinder- und Jugendarbeit wird kritisch reflektiert und Ideen der anderen können für die eigene Arbeit fruchtbar gemacht werden. Dieser Blick über den eigenen Tellerrand hinaus ist wichtig, um viele Facetten der Kinder- und Jugendarbeit im Blick zu behalten.

Die gemeinsame konzeptionelle Erarbeitung jugendrelevanter Themen wie z.B. zur Stärkung des Ehrenamts und deren Vertretung in den Ausschüssen des Kreistags sehe ich als wichtige Aufgabe an. Durch Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurde auf die große Bedeutung der Freistellung vom Dienst von Ehrenamtlichen für die Jugendarbeit hingewiesen. Gemeinsam kann stärker auf Probleme und Mißstände aufmerksam gemacht werden.

Auch bleibt der Kreisjugendring im Gespräch mit den politischen Parteien, um auf wichtige Sachverhalte der Kinder- und Jugendarbeit hinzuweisen. So können Probleme angepackt und gelöst werden.

Jugendpolitische Veranstaltungen, Seminare und andere Aktionen können gemeinsam geplant und durchgeführt werden. So hat der Kreisjugendring Marburg-Biedenkopf schon vor acht Jahren einen Tag des Ehrenamts eingeführt. In zweijährigem Rhythmus werden alle ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus den Jugendverbänden zu einem Dankeschön-Abend mit buntem Programm, Musik und Essen eingeladen. Inzwischen nehmen 400-500 Ehrenamtliche an dieser Veranstaltung teil. Dies spiegelt auch die aktive Kinder- und Jugendarbeit der Verbände wider.

Der Kreisjugendring Marburg-Biedenkopf ist eine Arbeitsgemeinschaft zur Förderung und Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendarbeit, so-

wie zur Vertretung der Interessen junger Menschen gegenüber der Öffentlichkeit, den politischen Gremien und der Verwaltung.

Die Unabhängigkeit, Selbständigkeit und Eigenheit der Mitgliedsorganisationen bleiben erhalten. Wichtig ist es, an der Basis der Jugendverbände ein Bewusstsein für die Arbeit des Kreisjugendrings zu schaffen. Je intensiver diese Unterstützung ist, desto stärker kann der Kreisjugendring in der Öffentlichkeit auftreten.

Die ganze Palette der Kinder- und Jugendarbeit in den Verbänden bündelt sich durch die Vertreterinnen und Vertreter der einzelnen Verbände im Kreisjugendring und zeigt dadurch ihre Vielseitigkeit.

STATEMENT

Patrick Langohr
Vorstandsmitglied im
Kreisjugendring
Main-Taunus e.V.



Ich habe den Kreisjugendring Main-Taunus während meiner langjährigen aktiven Jugendarbeit bei der Evangelischen Jugend im Dekanat Kron-

berg kennen gelernt. Hier bin ich auch heute noch aktiv tätig. Seit meinem 19. Lebensjahr habe ich in verschiedenen Kirchengemeinden Kinder- und Jugendgruppen sowie Freizeiten geleitet. Seit etwa sechs Jahren bin ich im Cursor, einer Art Vorstand der Evangelischen Jugend, der Interessen, Ideen und Visionen der Evangelischen Jugend mitbestimmt.

Während dieser Zeit hatte ich mehrfach vom Kreisjugendring gehört und war zunächst einige Zeit Delegierter der Evangelischen Jugend in den Mitgliederversammlungen des Kreisjugendrings. Hier bemerkte ich schnell, dass es unter den neun verschiedenen Mitgliedsverbänden viele ähnliche Interessen gibt, die es zu vertreten gilt. Die Möglichkeit, die Interessen der Jugend über den eigenen Verband hinaus mitbestimmen zu können, veranlasste mich schließlich, mich in den Vorstand des Kreisjugendrings Main-Taunus wählen zu lassen. Hier setze ich mich nun unter anderem für die Förderung, Unterstützung und Anerkennung der ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer neun Mitgliedsverbände ein. Dies geschieht auf vielen verschiedenen Ebenen: Zum Beispiel durch Aktionen und Veranstaltungen, um in der Öffentlichkeit Werbung für die Anliegen verbandlicher Jugendarbeit zu machen; aber auch Gespräche mit Parteien und Politikern gehören dazu.

Hier gab es insbesondere im letzten Jahr viel zu tun: Der Main-Taunus-Kreis wollte die Richtlinien für die Zuschüsse von Freizeiten und Bildungsmaßnahmen streichen und dem Kreisjugendring die finanziellen Mittel nun komplett als Budget zur Verwaltung überlassen. Hierzu musste in vielen schwierigen Verhandlungen ein entsprechendes Vertragswerk ausgehandelt werden.

In den vergangenen zwei Jahren habe ich durch die oben beschriebenen Tätigkeiten und Aufgaben viele neue Informationen sammeln können und festgestellt – auch wenn es manchmal schwierig ist –, dass diese Arbeit für die Verbandsjugendarbeit sehr wichtig ist. Denn nur wer regelmäßig auf sich aufmerksam macht, kann auch viel bewirken. Daher bin ich inzwischen auch Mitglied im Jugendhilfeausschuss.

Die Möglichkeit, Politiker und Gremienarbeit kennen zu lernen (und auch mal Paroli bieten zu können), Veranstaltungen zu planen und durchzuführen sowie Vorstandssitzungen, in denen auch viel gelacht und gescherzt wird, sind für mich Motivation genug, hier weiter zu machen.





Mindeststandards

Folgende Mindeststandards müssen auf der Grundlage von Erfahrungen für eine zukunftsorientierte Jugendringsarbeit realisiert sein:

Organisationsstruktur

Stadt- und Kreisjugendringe sollten in ihrer Rechtsform den Status eines eintragenen Vereins besitzen.

aufgaben

Stadt- und Kreisjugendringe sollten sich in ihren Aufgaben auf die Formulierung und Vertretung von Interessen von Kindern und Jugendlichen, auf die Förderung und Anerkennung ehrenamtlichen und freiwilligen Engagements sowie die Unterstützung der Kinder- und Jugendarbeit in freier Trägerschaft konzentrieren. Konkret sollte dies für die Praxis bedeuten:

- ▶ Die Stadt- und Kreisjugendringe sind Ansprechpartner, Berater und Unterstützung für die Kinder- und Jugendarbeit freier Träger.
- ▶ Die Stadt- und Kreisjugendringe schaffen förderliche Rahmenbedingungen für ehrenamtliches und freiwilliges Engagement junger Menschen in Verbänden und Vereinen.
- ▶ Die Stadt- und Kreisjugendringe übernehmen Verwaltungsaufgaben wie beispielsweise die Vergabe von Fördermitteln für die Kinder- und Jugendarbeit der Träger der freien Jugendarbeit.
- ▶ Die Stadt- und Kreisjugendringe stellen Vertreterinnen und Vertreter für die Mitarbeit in Jugendhilfeausschüssen.

räume

Stadt- und Kreisjugendringe verfügen über eine Geschäftsstelle, in der mindestens drei Räume (Sitzungszimmer für mindestens 10 Personen, Büroraum, Materialraum) und sanitäre Anlagen zur Verfügung stehen.

finanzen

Stadt- und Kreisjugendringe verfügen über eine finanzielle Grundausstattung, die sich auf mindestens zwei Positionen bezieht:

- ▶ Eine Personalkostenförderung (sollte der Jugendring Anstellungsträger für Personal sein).
- ▶ Eine Sachmittelförderung.

Personal

Stadt- und Kreisjugendringe verfügen über hauptberuflich tätiges Personal als kontinuierliche Ansprechpartner/innen für Kinder und Jugendliche wie zur Unterstützung ehrenamtlich und freiwillig engagierter Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinder- und Jugendarbeit. Konkret bedeutet dies: eine Vollzeitstelle für eine pädagogische Fachkraft sowie eine Stelle mit 50 % Beschäftigungsvolumen für eine Verwaltungskraft.

Das Personal kann entweder über das zuständige Jugendamt abgeordnet oder durch den Jugendring eingestellt werden.

Sächliche Ausstattung

Stadt- und Kreisjugendringe verfügen über eine sächliche Ausstattung, die insbesondere eine aktuelle Büro- und Informationstechnologie einschließt. Konkret bedeutet dies: einen Computerarbeitsplatz mit Internetanschluss, ein Kopiergerät sowie ein Telefon- und Faxgerät.

Hessischer Jugendring
Schiersteiner Straße 31-33
65187 Wiesbaden
Telefon: (06 11) 99 08 30
info@hessischer-jugendring.de
www.hessischer-jugendring.de

Jugendverbände machen
aktiv

Jugendverbände machen
aktiv

STATEMENT



Patti Kaczmarek
Stellvertretende
Vorsitzende im Jugendring
Darmstadt e.V.

In den letzten 12 Jahren hatte ich die Möglichkeit, die verschiedensten Vereine und Institutionen kennen zu lernen, deren Schwerpunkt Kinder- und Jugendarbeit ist. Dabei ist mir die besondere Bedeutung der Angebote in Trägerschaft von Jugendverbänden und -initiativen wichtig geworden. Meiner Meinung nach ist es für Kinder und Jugendliche vergleichsweise einfach in ein städtisches Jugendhaus zu gehen, dort Angebote zu konsumieren und sich nicht verantwortlich zu fühlen. Aber mir wurde schnell klar, dass Verantwortung zu übernehmen, Meinungen und Konflikte zu koordinieren sowie Interessen zu vertreten für mich persönlich einen besonderen Wert besitzt. So führte mein Weg in den Vorstand eines selbstverwalteten Jugendhauses und dann in den Jugendring Darmstadt, der die Interessen von Kindern und Jugendlichen gegenüber Politik und Verwaltung vertritt.

Interessensvertretung für Kinder und Jugendliche im Jugendring bedeutet für mich zugleich Spaß und Arbeit. Die permanente Auseinandersetzung mit Politik, Verwaltung und den Jugendverbänden im Jugendring beansprucht einen großen Teil meiner Kraft und Freizeit. Leider muss ich feststellen, dass diesem Engagement oftmals mit einem „lächelnden“ Blick bedacht wird. Fakt ist, dass es Höhen und Tiefen gibt, besonders in Zeiten wie diesen, in denen Kinder und Jugendliche einer ungewissen Zukunft entgegen sehen und der Konsum von Medien aller Art der gemeinsamen Erkundung der Welt leider oft vorgezogen wird. Was bewegt mich trotz dieser trüben Gedanken immer weiter ehrenamtlich im Jugendring zu arbeiten? Vorrangig möchte ich durch meine Arbeit Kinder und Jugendliche motivieren, ihre eigenen Wünsche und Träume zu verwirklichen, den Mut zu entwickeln, ihre Interessen nicht nur zu äußern, sondern diese auch durchzusetzen.

H E S S I S C H E R J U G E N D R I N G

Jugendverbände machen aktiv

Mindeststandards
zur sachlichen und personellen Ausstattung
der Stadt- und Kreisjugendringe in Hessen

